

Prof. Dr. Alfred Toth

Kombinatorik von Tripeln von Rändern und Abschlüssen

1. Im Anschluß an Toth (2016a, b) definieren wir $E \subset (S^* = [S, U, E])$ durch $E = f(R, A)$, wobei R für Rand und A für Abschluß steht. Dann gibt es genau 6 mögliche Tripelkombinationen, von denen jedoch die meisten selten bis sehr selten sind, so daß wir uns im folgenden mit approximativen ontischen Modellen behelfen mußten. Diese Tatsache dürfte die Notwendigkeit, die Kategorie E durch die Kategorien R und A zu differenzieren, unterstreichen.

2.1. $O = (R-R-A)$



Rue Cuvier, Paris

2.2. $O = (A-R-R)$

Das beste mir vorliegende ontische Modell ist



Rue de Cotte, Paris.

2.3. 0 = (R-A-R)



Rue du Repos, Paris

2.4. 0 = (A-R-A)



Rue de Minimes, Paris

2.5. 0 = (A-A-R)

Das beste mir vorliegende ontische Modell ist



Rue des Peupliers.

2.6. $O = (R-A-A)$

Das beste mir vorliegende ontische Modell ist



Impasse Reille, Paris.

Literatur

Toth, Alfred, E-Abschlüsse, E-Ränder und E-Systeme. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016a

Toth, Alfred, Zur Genese von Randsystemen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016b

13.6.2016